

Feldhamster-Schwerpunktgebiet 10: Nordhausen – Urbach

Gebietsbeschreibung

- Größe: 702 ha
- Landkreis: Nordhausen
- Das SPG befindet sich südöstlich von Nordhausen auf den Ackerflächen östlich und westlich von Urbach. Die südliche Grenze bildet die BAB A38 bzw. die L3080. Die Abgrenzung orientiert sich ansonsten an der K18 im Norden, der Ortslage Urbach, den vom Harz herabfließenden Bachläufen (Schönbach im Osten, Krummbach im Westen) sowie hinsichtlich der Bodenverhältnisse ungeeigneter Siedlungsbereiche. Das SPG kann auch als Erweiterungsfläche für das südlich gelegene SPG 9 betrachtet werden, allerdings ist mit der A38 eine sehr starke Barriere zwischen beiden SPG vorhanden.
- Die Bodenverhältnisse sind entsprechend der Geländemorphologie räumlich stark differenziert. Aus dem SPG wurden die ungünstigeren Böden ausgegrenzt, was zu einer weniger kompakten Fläche führt. Lehm Böden, z.T. mit Lössauflage, dominieren das Gebiet.

Bodengeologie		MMK		Wert
4561 loe6	Löss, sandig - Braunerde/-Parabraunerde Talhänge der Bachtäler und allgemein Hänge der vom Harz nach Süden abflachenden Erhebungen bis B80	Lö4b5	Löss-Braunstaugley und -Braunerde, z.T. mit Sandlöss, vorwiegend Staunässe 4-6 dm unter Flur, 20-40 % Flächenanteil vernässungsfrei	4
4321 dm2	sandiger Lehm, kiesig (Geschiebemergel) Mittelhänge der vom Harz nach Süden abflachenden Erhebungen	D6c4 V3a1	Sandlößlehm und Decklehmsand- Griserde und/oder -Rendzina, vernässungsfrei teils auch: Ton-Rendzina, s.u.	2
4231 ds3	sandiger Lehm-Braunerde (über Kies) Unterhänge der vom Harz nach Süden abflachenden Erhebungen, an der B80	D4c1	Decksandlehm- und Lehm- Braunerde, vernässungsfrei	2
3341 t4	Ton, lehmiger Ton (tonige Sedimente des höheren Zechsteins) eingestreut in den Mittelhängen der vom Harz nach Süden abflachenden Erhebungen	V3a1	Ton-Rendzina, vorwiegend vernässungsfrei, bis 20 % Flächenanteil Staunässe möglich	2
3211 s1	sandiger Lehm (vorwiegend Sedimente des Unteren Buntsandsteins) in den Mittelhängen der vom Harz nach Süden abflachenden Erhebungen	V4a3	Bergsandlehm-Braunerde und -Braunstaugley, vorwiegend vernässungsfrei, 20-40 % Flächenanteil Staunässe, 6-4 dm unter Flur möglich	2

Bodengeologie		MMK		Wert
5132 h3s	sandiger Lehm-Vega (Auelehm in Nebentälern in Ostthüringen) Bachtäler	Al3c6	Auenlehmsand- und -decklehm-Vega und -Vegagley, vorwiegend Grundwasser, 10-6 dm unter Flur	1

Feldhamstervorkommen

An der ehemaligen B80 (heute L3080) zwischen Urbach und Bielen erfolgten mehrere Feldhamstertotfunde in den Jahren 1998, 2001 und 2002 und eine Baukartierung (2003), die in der Datenbank an selber Stelle verortet wurden. Ein weiterer Totfund an der B80 erfolgte 2002 etwas weiter westlich. 1995 wurde im Straßengraben südlich der B80 ein Feldhamster gesichtet. Feldhamsternachweise am westlichen Ortstrand von Urbach im Übergang zur Feldflur sind aus dem Jahr 2002 bekannt. Alle weiteren Nachweise im Umfeld erfolgten letztmalig in den 1960er Jahren (1965 zwei Nachweise jeweils westlich Urbach bzw. Görsbach). Neben den aus der Datenbank vorliegenden Nachweisen sind für das Gebiet aus den letzten Jahren aktuelle Nachweise aus Kartierungen für das Industriegebiet „Goldene Aue“ bekannt, (Untersuchungen ÖKOTOP GbR), 2017 wurde in Urbach ein lebender Hamster beobachtet. Darüberhinausgehend befinden sich die nächstgelegenen Feldhamsternachweise aus dem Zeitraum nach 1990 östlich bei Kelbra (in Sachsen-Anhalt) (vor 2000, 17,5 km) sowie um Sangerhausen (in Sachsen-Anhalt) (aktuell, 39 km) bzw. bei Artern (aktuell, 39 km) und südwestlich bei Schernberg (2001, 28,5 km).

Bewertung

Boden: stark unterschiedlich, im Förderungsfall ist zu prüfen, ob kleinräumig die entsprechenden Bodenverhältnisse (Tiefgründigkeit, keine Staunässe) gegeben sind.

Besiedlung: gering

Habitatverbund / Isolation: Abgesehen vom Verlauf der L2076 befinden sich innerhalb des Gebiets nur kleinere Zerschneidungen in Form von Wirtschaftswegen und Bachläufen / Gräben. Nach außen ist das Gebiet stark isoliert: nach Norden durch die Ausläufer des Südharzes am Alten Stollberg, nach Süden durch die A38, nach Westen durch die Ortslage Nordhausen und nach Osten durch das Thyratal und den Südharzrand bei Uftrungen. Es existieren noch geringe Feldhamstervorkommen südlich der A38 nordöstlich von Windehausen (SPG 9), die jedoch funktional durch die Autobahn von SPG 10 abgetrennt ist. Dort befinden sich auch die Ausgleichsflächen für das Industriegebiet Goldene Aue.

Priorität: 3 (Gebiete < 1.500 ha unzerschnitten)

Risikofaktoren

- inselartiges Feldhamstervorkommen in Nordwestthüringen, weit von anderen Populationen entfernt und damit besonders gefährdet
- Die Nordhäuser Population nördlich der A38 ist sehr klein.
- Der Populationsraum (= potenziell besiedelbares unzerschnittenes Habitat) und die bezüglich der Böden geeignete Siedlungsfläche ist sehr klein zudem stark zergliedert, nach Süden isoliert durch A38, ansonsten durch Stadtgebiet bzw. Ausläufer des Südharzes
- Insbesondere die BAB38, die ohne Querungshilfen das Nordhäuser Feldhamster-Vorkommen durchschneidet und es in zwei sehr kleine isolierte Teilpopulationen zerlegt, erhöht das Risiko beträchtlich
- Kernbereiche der bisherigen Feldhamsterverbreitung entlang der L3080 gehen durch die Erschließung und Bebauung des Industriegebietes „Goldene Aue“ in beträchtlichem Umfang (ca. 60 ha) verloren.

Handlungsbedarf

- SPG 9 und 10 sind als eine Einheit zu sehen: Populationsstützungsmaßnahmen (hamsterfreundlich bewirtschaftete Ackerflächen) nördlich der A38 in SPG 10 sind erforderlich, südlich der BAB38 in SPG 9 sind neben den bestehenden Ausgleichsflächen ggf. weitere Hamsterschutzmaßnahmen auf den Ackerflächen erforderlich (bevorzugt im Ostteil)
- Größere Maßnahmefläche erforderlich als für SPG allgemein vorgesehen, um die isolierte lokale Population zu erhalten
- Verbesserung der Habitatkonnektivität zu SPG 9: westlich der SPG 9 und 10 sowie bei Urbach und Görsbach sind Unterführungen als potenzielle Querungsmöglichkeiten der A71 vorhanden, hier Optimierung der Vernetzungsfunktion prüfen und umsetzen
- Vermeidung von Flächenverlusten, im Fall von weiteren Überbauungen aufgrund der Risikolage Flächenfaktor für Hamsterschonfläche erhöhen

